



## **Projektbericht**

# **Netzwerkaufbau Suchthilfe – Altenhilfe im Lahn-Dill-Kreis**

**2014 - 2015**

## **Projektbericht 2014 – 2015**

### **zum Aufbau eines Netzwerks Suchthilfe-Altenhilfe im Lahn-Dill-Kreis**

#### **Gliederung**

	Seite
1 Vorbemerkungen	3
2 Projektziele	3
3 Aufgabenstellungen der Netzwerkarbeit	4
4 Dokumentation der Ergebnisse 2014 - 2015	5 - 9
5 Dokumentation	9
Literaturhinweise	10

## **Projektbericht 2014 – 2015**

### **zum Aufbau eines Netzwerks Suchthilfe-Altenhilfe im Lahn-Dill-Kreis**

#### **1. Vorbemerkungen**

Das Modellprojekt Netzwerkaufbau Suchthilfe-Altenhilfe im Lahn-Dill-Kreis mit seinen verschiedenen Teilzielen ist seit Anbeginn erfolgreich verlaufen. Das Projekt wird von der Suchthilfe Wetzlar e.V. in Kooperation mit der Klinik Eschenburg unter Beteiligung aller infrage kommenden Akteure und der vielfältigen fachlichen und sozialpolitischen Netzwerke im Lahn-Dill-Kreis realisiert. Die Projektdurchführung wurde in den Jahren 2014 und 2015 maßgeblich durch Mittel des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration gefördert und zusätzlich aus Eigen- und Sponsorenmitteln finanziert.

#### **2. Ziele der Projektarbeit 2014 - 2015**

- Bestimmung aller infrage kommenden Akteure und Netzwerke;
- Schaffung eines gemeinsamen Pools an ReferentInnen für Aus-, Fort- und Weiterbildung zur Thematik der Suchtproblematik im Alter;
- Unterstützung der Alten- und Krankenpflegeschulen im Lahn-Dill-Kreis im Bereich der Ausbildung von Pflegekräften;
- Entwicklung eines Fort- und Weiterbildungscurriculums zur Suchtproblematik im Bereich der Altenhilfe;
- Erstellung von Informationsmaterial für betroffene Angehörige, Hausärzte und interessierte Personen in Papierform und abrufbar über das Internet;
- Gegenseitiger Austausch der Arbeitsfelder von Suchthilfe und Altenhilfe in Form von Arbeitsgruppen und Fachtagen;
- Sensibilisierung und Unterstützung von Angehörigen und den im Bereich der ambulanten Pflege Tätigen durch Öffentlichkeitsarbeit, Seminare und praktische Zusammenarbeit;
- Etablierung von wechselseitiger Information und Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten, den Pflegediensten, den stationären Einrichtungen und dem Suchthilfenetzwerk im Lahn-Dill-Kreis;
- Aufbau von aufsuchender Arbeit in Kliniken/Allgemeinkrankenhäusern im Lahn-Dill-Kreis;
- Aufbau von aufsuchender Arbeit von betroffenen älteren Menschen und deren Angehörigen in häuslicher Umgebung, in Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen. Beratung und Vermittlung von weitergehenden Hilfen, Coaching von Fachpersonal.

### 3. Aufgabenstellungen der Netzwerkarbeit zum „Gesund älter werden“

In der Netzwerkarbeit sollen folgende Aufgabenstellungen realisiert werden:

- Die Angebote und Möglichkeiten der Suchthilfe sind im Bereich Pflege- und Altenhilfe bekannt zu machen und zu verankern.
- Die Arbeits- und Lebenswirklichkeiten in der Pflege sind den in der Suchthilfe Arbeitenden zu vermitteln.
- Die Entwicklung von Kooperationen erfordert den Austausch der Kernkompetenzen zwischen Pflege und Suchthilfe. Aufgrund der gesundheitlichen Entwicklungen im Alter kann davon ausgegangen werden, dass bis zu einem durchschnittlichen Lebensalter von weit über 80 Jahren die Pflege ambulant geschieht. Primäre Partner in der Kooperation von Pflege & Suchthilfe sind entsprechend pflegende Angehörige und der Bereich der ambulanten Pflege.
- „Gesundheitliche Ressourcen und die Widerstandskraft älterer Menschen stärken und ihre gesundheitlichen Risiken mindern“ (**Ziel 2 des Nationalen Gesundheitsziels** „Gesund älter werden“)

Das Risiko eines missbräuchlichen Alkohol-/Medikamenten-/Tabakkonsums/ respektive einer Abhängigkeit im Alter und den damit verbundenen negativen Auswirkungen soll durch eine wechselseitige Information und Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen, den Pflegediensten und stationären Einrichtungen gemindert und mit den anderen Aufgabenstellungen des Ziel 2, der Gesundheitszustand und die Lebensqualität älterer Menschen erhalten und verbessert werden.

- Die Suchthilfe nimmt die Möglichkeiten wahr, sich in die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Altenhilfe und der PflegeberaterInnen sowie in den Informationsstand der Angehörigen einzubringen. Dies gilt im Besonderen auch im Hinblick auf die Schaffung eines gemeinsamen Aus-, Fort- und Weiterbildungscurriculums für Suchtprävention/Suchthilfe und -behandlung.
- Bei der Gestaltung von Angeboten ist zu berücksichtigen, dass grundsätzlich eine Gehstruktur – aufsuchende Arbeit – Voraussetzung für einen Erfolg darstellt. Dies betrifft aufsuchende Arbeit in Kliniken/Allgemeinkrankenhäusern, die ambulante Pflege, sowohl bei pflegenden Angehörigen als auch durch Pflegedienste. Dadurch kann das kombinierte Knowhow von Altenhilfe und Suchthilfe optimal zur Geltung gebracht werden.

#### **4. Dokumentation der Ergebnisse 2014 - 2015**

##### **Projekteinführung in allen zuständigen Gremien und bestehenden Netzwerke im Lahn-Dill-Kreis und in der Stadt Wetzlar**

Zur Sensibilisierung für die Problematik „Sucht im Alter“, zur Bekanntmachung der Projektziele und des Projektplans wurde in allen relevanten Gremien des Kreises und der Stadt die Projektarbeit präsentiert (AG Altenhilfeplanung des Lahn-Dill-Kreises, Steuerungsgruppe Sozialplanung, AG §4 nach SGB XII, Liga der freien Wohlfahrtspflege, Seniorenbeauftragte der Stadt Wetzlar, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft u.a.m.). Seitens der politisch Verantwortlichen, der Verwaltungen und der Gremien wurde der Aufbau eines Netzwerks Suchthilfe-Altenhilfe im Lahn-Dill-Kreis ausdrücklich begrüßt und unterstützt, wie auch die Thematik in die vorhandene Netzwerkstruktur aufgenommen wurde.

**Ergebnis:** Projektaufgabe erfüllt.

##### **Integration des Themas „Sucht im Alter“ in dem Arbeitskreis „Altenhilfe der Stadt Wetzlar“**

In der Stadt Wetzlar existiert seit vielen Jahren der AK Altenhilfe. TeilnehmerInnen sind Fachkräfte der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege, MitarbeiterInnen von Beratungs- und Betreuungsdiensten, Altenpflegeschulen und die Lahn-Dill-Kliniken mit den Standorten Wetzlar und Braunfels.

Die Präsentation der Netzwerkarbeit inkl. der bisherigen Ergebnisse führte zur festen Integration des Themas „Sucht im Alter“ in die Arbeit des AK Altenhilfe in der Stadt Wetzlar. Die Suchthilfe Wetzlar e.V. wurde zur ständigen Vertreterin im AK Altenhilfe. Aufgrund des festgestellten besonderen Bedarfs an Vernetzung der im südlichen Lahn-Dill-Kreis angesiedelten Institutionen im Bereich Pflege und Altenhilfe wurde der Aufbau eines AK Altenhilfe für den südlichen LDK projektiert.

**Ergebnis:** Projektaufgabe erfüllt

##### **Koordination und Umsetzung von Netzwerktreffen der MultiplikatorInnen aus den Bereichen Altenhilfe und Suchthilfe im nördlichen Lahn-Dill-Kreis**

Für den nördlichen Lahn-Dill-Kreis wurde in Kooperation mit der Klinik Eschenburg ein Netzwerk aus MultiplikatorInnen der Arbeitsfelder Altenhilfe und Suchthilfe etabliert. Im Mittelpunkt der vereinbarten jährlichen vier Arbeitstreffen steht der Erfahrungsaustausch im Umgang mit suchtmittelkonsumierenden älteren Menschen im Bereich Pflege, die Unterstützung der Personen hin zu einem kontrollierten und unschädlichen Konsum, wie auch die Motivierung und Unterstützung zur ambulanten und stationären Behandlung bei vorhandener Abhängigkeit. Das besondere Augenmerk gilt hierbei der Kombination von missbräuchlichem bzw. abhängigem Konsum von Alkohol- und Medikamenten.

**Ergebnis:** Projektaufgabe erfüllt.

## **Bestandserhebung aller Alten- und Suchthilfeangebote im Lahn-Dill-Kreis – Aufbau einer Datenbank**

Mit Unterstützung der Altenhilfeplanung des Lahn-Dill-Kreises wurde aufbauend auf dem letzten Altenhilfeplanungsbericht des LDK aus 2012 eine aktuelle Bestandserhebung aller Alten- und Suchthilfeangebote im Lahn-Dill-Kreis über den Zeitraum von Dezember 2014 – Juli 2015 vorgenommen und eine Datenbank mit allen Angeboten erstellt.

Von 123 Angeboten der Alten- und Behindertenhilfe, 35 Angeboten der Suchthilfe und 11 Kliniken im Landkreis sind die Daten in der Datenbank erfasst. Dadurch besteht mit Stand 2015 eine umfassende Dokumentation aller Angebote dieser Segmente im Lahn-Dill-Kreis.

In Form einer digitalen Kreiskarte wurden alle ambulanten, teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen in ihrer regionalen Zuständigkeit und Verortung dokumentiert. Der Altenhilfebereich wurde ergänzt durch Beratungs- und Betreuungsangebote wie auch die Seniorenbeiräte. Die Suchthilfeangebote gliedern sich in die unterschiedlichen Angebotssettings. Alle Angebote sind in der Datenbank mit ihren kompletten Adressen und Ansprechpersonen hinterlegt. Die Datenbank bietet die Grundlage für den projektierten Internetauftritt.

**Ergebnis:** Projektaufgabe erfüllt

## **Erstellung einer Website und von Printmedien ([www.suchthilfe-altenhilfe-ldk.de](http://www.suchthilfe-altenhilfe-ldk.de))**

Im Dezember 2014 wurde mit einer Webdesign-Firma ein Angebot zum Aufbau einer Website erarbeitet. **Die Finanzierung der Websiteerstellung und des Internetauftritts ist nicht Gegenstand der Projektfinanzierung durch das HMSI.** Die Gesamtkosten der Websiteerstellung werden sich voraussichtlich € 8.000 - 9.000 belaufen. Zur Finanzierung wurden Sponsorenmittel der Stiftungen der Sparkasse Dillenburg in Höhe von € 5.000, der Sparkasse Wetzlar in Höhe von € 2.000 und des Gewinn-Sparvereins bei der Sparda-Bank Hessen e.V. in Höhe von € 1.000 eingeworben. Die inhaltliche Gestaltung der Website wird durch Projektpersonal vorgenommen. Ein Kernsegment ist die Integration der Datenbank mit allen Angeboten auf der Website. Fertigstellungsziel war Dezember 2015.

Auf dem Markt befindliche Medien zur Thematik wurden und werden gesammelt, gesichtet und auf ihre Verbreitungsverwendung im Verlaufe des Jahres 2015 geprüft und in Einsatz gebracht. Die Erstellung von eigenen Materialien wurde in 2015 begonnen, ein Flyer „Netzwerk Suchthilfe-Altenhilfe“ wurde erstellt und in Verteilung gebracht.

**Ergebnis:** Projektaufgabe erfüllt

## **Curriculumerstellung für die Alten- und Krankenpflegeausbildung**

Ein Curriculum für den Unterricht in der Alten- und Krankenpflegeausbildung wurde als Version 1.0 unter Nutzung bereits erprobter Materialien erstellt. In der Krankenpflegeschule des Klinikums Wetzlar wurde ein erster Probelauf im ersten und dritten Ausbildungsjahr realisiert. Dabei wurde den Auszubildenden Basisinformationen zu Abhängigkeitserkrankungen vermittelt. Sie wurden im Erkennen von Abhängigkeitserkrankungen sensibilisiert und in der Erarbeitung einer eigenen Position zum Thema „Sucht im Alter“ unterstützt. Die Hilfeangebote in der Region wurden transparent dargestellt. Mit den Altenpflegesschulen im Landkreis wurde die Einführung des Curriculums im Altenpflegeunterricht in 2015 vereinbart und in ersten Probelaufen realisiert. Der Abschluss der Erprobungsphase, inkl. Evaluation und Überarbeitung zur Vorbereitung der standardisierten Umsetzung im Schuljahr 2015/16, erfolgte im Oktober 2015.

Sowohl im Bereich der Krankenpflege- als auch im Bereich der Altenpflegeausbildung stieß die Vertiefung der Thematik unter Nutzung eines spezifischen Curriculums auf positive Resonanz. Das Curriculum wurde ab Ausbildungsjahr 2015/16 in die Unterrichtsmodule integriert.

**Ergebnis:** Projektaufgabe erfüllt

## **Curriculumerstellung für die Fort- und Weiterbildung von Alten- und Krankenpflegefachkräften**

Ein Curriculum für die Fort- und Weiterbildung von Alten- und Krankenpflegefachkräften wurde unter Nutzung bereits erprobter Materialien bis Juli 2015 erstellt. Im September 2015 fanden erste Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte der Altenhilfe in Wetzlar und Eschenburg statt. Sie hatten eine positive Resonanz.

**Ergebnis:** Projektaufgabe der Curriculumerstellung erfüllt, mit erstem Kursangebot im September 2015

## **Fachtage und Öffentlichkeitsarbeit**

Folgende Fachtage mit Veröffentlichungen (Presse, Websitepräsentation) und Öffentlichkeitsveranstaltungen fanden/finden statt:

- Fachtag „Sucht – Alter – Pflege“ 05.11.2014, Klinik Eschenburg  
TeilnehmerInnen: über 40 Fachkräfte aus Pflegeheimen, Tagesstätten, Pflegediensten, Ärzte und MitarbeiterInnen aus Suchtberatungsstellen
- Fachtag „Sucht im Alter“ 29.04.2015 in Kooperation mit Stadt Wetzlar und Lahn-Dill Kliniken im Klinikum Wetzlar  
TeilnehmerInnen: über 100 Fachkräfte aus Pflegeheimen, Tagesstätten, Pflegediensten, Ärzte und MitarbeiterInnen aus Suchtberatungsstellen
- Seniorenmesse Hüttenberg, 31.05.2015, Messestand mit Projektpräsentation
- SenNova Messe 02.-04.07.2015, Frankfurt am Main, Messe, Messestand mit Projektpräsentation
- Fachtag „Sucht im Alter“ - Netzwerk Suchthilfe-Altenhilfe im Lahn-Dill-Kreis - Ein Modell für Prävention, Gesundheitsförderung und gesundes Altern mit Projektpräsentation, 21.10.2015, Seniorenresidenz Philosophenweg GmbH Wetzlar

**Ergebnis:** Projektaufgabe der Durchführung von Fachtagen und Öffentlichkeitsarbeit erfüllt

## **Qualifizierung von Fachkräften aus Einrichtungen der Altenhilfe zum Thema „Sucht im Alter“ als InhousemultiplikatorInnen, als Informationsvermittler- und UnterstützerInnen für die MitarbeiterInnen ihrer Institutionen**

Projektziel ist die dauerhafte Implementierung der Thematik „Sucht im Alter“ vor allem in den Einrichtungen der Altenhilfe und damit verbunden die regelhafte Fortbildung von MultiplikatorInnen aus den Einrichtungen, die als Informationsvermittler und Unterstützer für die MitarbeiterInnen der jeweiligen Institution tätig werden können. Grundlage hierfür ist das erstellte Fort- und Weiterbildungscurriculum, die regelhafte Kooperation in der Netzwerkarbeit und das darauf aufbauende aufsuchende Coaching durch Beratungskräfte aus der Suchthilfe und der Sozialpsychiatrie.

Für den Nordkreis des Lahn-Dill-Kreises hat sich das DRK, als großer Träger auch von Altenhilfeeinrichtungen, bereit erklärt, ihre MitarbeiterInnen in Form von Inhouseschulungen fortbilden zu lassen. Die Schulungen wurden durchgeführt. Ein vergleichbarer Träger für den Südkreis soll 2016 gewonnen werden.

**Ergebnis:** Umsetzung erfolgt



## **Coaching und Fortbildung von Fachkräften der Suchthilfe im beraterischen und therapeutischen Umgang mit älteren und alten Menschen mit Suchtproblemen (4. Lebensabschnitt)**

Für ehrenamtliche Fachkräfte (Selbsthilfe) und hauptamtliche Fachkräfte (Suchtberatung & Suchtbehandlung) wird Coaching und Fortbildung zur Optimierung des beraterischen und therapeutischen Umgangs mit älteren und alten Menschen angeboten, damit deren Lebenshistorie, -entwicklung und aktuelle soziale, psychische und gesundheitliche Lebenssituation und damit deren Ressourcen angemessen berücksichtigt werden.

**Ergebnis:** Umsetzung noch nicht erfolgt

## **5. Dokumentation**

Die Suchthilfe Wetzlar e. V. hat sich verpflichtet, die inhaltlichen Ergebnisse des Projekts mit dem Ziel zu dokumentieren, übertragbares und möglichst standardisiertes Erfahrungswissen bereit zu stellen und zu veröffentlichen.

Dies wurde kontinuierlich durch die Veröffentlichungen von Projektergebnissen über die Webseiten der Suchthilfe Wetzlar e.V. und der Klinik Eschenburg gewährleistet. Die Ergebnisse wurden ebenfalls kontinuierlich über die Gremien der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen veröffentlicht. Nach Projektabschluss werden die Curricula zum Download bereitgestellt. Die Suchthilfe Wetzlar e. V. wirkt im Rahmen der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen an der Weiterentwicklung der Thematik „Sucht im Alter“ im Rahmen der hessischen Suchthilfe mit. Seitens der Suchthilfe Wetzlar e.V. und der Klinik Eschenburg werden die Ergebnisse über die jeweiligen Fachverbände veröffentlicht.

**Ergebnis:** Umsetzung erfolgt

Wetzlar, 31.12.2015

Suchthilfe Wetzlar e.V.  
M. Kraus  
Dipl.-Psychologe  
Leitung

Klinik Eschenburg  
Dr. T. Klein  
Leitung

## Literaturhinweise

Adams WL, Cox NS. Epidemiology of problem drinking among elderly people. *Int J Addict* 1995; 30 (13-14): 1693-716

Beutel et. al., Rehabilitation suchtkranker älterer Erwachsener, *Suchttherapie* 2000; 1

Feuerlein, W., Abhängigkeit im Alter. *Zeitschrift für Gerontopsychologie und -psychiatrie* 1995; 8 (3): 153-62

Forstmeier, S., et al., *Psychotherapie im Alter* 2/9. Jg.2012

Förster, M., Thomas, C., Aspekte der Substanzabhängigkeit im Alter ... *Suchttherapie* 2009; 10: 12– 16

Havemann-Reinecke U, von Raison F. Können Alterungsprozesse bzw. degenerative Prozesse Sucht beeinflussen? In: Havemann- Reinecke U, Weyerer S, Fleischmann H (Hrsg). *Alkohol, Medikamente, Missbrauch und Abhängigkeit im Alter*. Freiburg: Lambertus, 1998: 104-14

Holzbach R. Benzodiazepin-Langzeitgebrauch und -abhängigkeit... *Fortschr Neurol Psychiat* 2010; 78: 425–434

Kremer G. (Hrsg), *Sucht - Grundlagen, Diagnostik, Therapie* Stuttgart: Gustav Fischer Verlag , 1996

Lieb B et al. Alkoholbezogene Störungen im Alter... *Fortschr Neurol Psychiat* 2008; 76: 75–85

Mundle G. (Hrsg), *Die Alkoholabhängigkeit im Alter* Sucht 1997

Poppele G, Anders H. Qualifizierter Entzug 60plus-Patientinnen und Patienten ... *Suchttherapie* 2009; 10: 28–31

Staudinger UM et al. Selbst, Persönlichkeit und Lebensgestaltung im Alter: Psychologische Widerstandsfähigkeit und Vulnerabilität. In: Mayer KU, Baltes PB (Hrsg). *Die Berliner Altersstudie*. Berlin: Akademie Verlag: 1996: 321-50

Dr. Vossnagen, A. - Ltd. Psychologe – FK Kamillushaus GmbH  
Das Modellprojekt Sucht im Alter - Praxiserfahrungen aus der Fachklinik Kamillushaus  
Expertengespräch „Sucht im Alter“ 6. November 2012 Bundesministerium für Gesundheit Berlin

Wolter, Dirk K., *Psychiatrien i Region Syddanmark, Gerontopsykiatrisk Afdeling Haderslev* Sucht im Alter, ein Überblick aus der Sicht der Gerontopsychiatrie  
Expertengespräch BMG - Berlin, 6. November 2012

„Gesund älter werden.“ Initiativen und Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität und Gesundheit älterer Menschen. Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BAGSO). [www.bagso.de](http://www.bagso.de)

Denninger, T., van Dyk, S. u.a., *Leben im Ruhestand - Zur Neuverhandlung des Alters in der Aktivgesellschaft*, Transcript Verlag, Bielefeld, 2014